

und nach ihr kein Mensch. Nachdem wir fort waren, schloß meine Mutter die Thüre um sich anders anzukleiden. Da sie angekleidet ist, und nur noch den Ring anstecken will — weg ist er. Zum Ueberflusse durchsuchte meine Mutter noch selbst das ganze Zimmer. Sie brauchte noch die Vorsicht, und ließ niemand von unsern eigenen Leuten, nicht einmal mich, in das Zimmer, bis sie alles zwei drei mal durchsucht hatte. Allein vergebens: Wer kann nun den Ring haben?"

"Das begreife ich nicht! sagte der Vater, Gott hat uns eine schwere Prüfung zugebracht. Doch was da auch über uns verhängt sein sollte — sagt er, mit einem Blicke zum Himmel — sieh Herr hier bin ich! nur deine Gnade, und es ist mir genug."

Jetzt ward plötzlich die Thüre aufgerissen — der Justizamtman, der Actuar und mehrere Gerichtsbienner traten in das Stübchen. Marie that einen lauten Schrei und umfaßte ihren Vater mit beiden Armen. „Reißt sie auseinander, rief der Amtmann, und seine Augen funkelten vor Zorn. Die Tochter legt in Ketten und werft sie in das Gefängniß. Auch den Vater bringt einstweilen in sichere Verwahrung. Haus und Garten halset wohl besetzt und bewacht, und laßt niemand herein, bis ich und der Actuar alles selbst genau durchsucht haben.

Die Gerichtsbienner rissen Marie, die ihren Vater fest umschlungen hielt, ihm mit Gewalt aus den Armen und fesselten sie.

Von den Kindern des Ortes standen da und dort einige beisammen und weinten. „Ach, sagten sie, wenn man sie einsperrt, so kann uns ja der ehrliche Jakob kein Obst und die gute Marie keine Blumen mehr geben. Man sollte es nicht thun!" (Fortsetzung folgt.)

Der "Jova Expres" erzählt folgende Schandthat: — Bill Johnson, vom Patrioten Andenken der Vulkanier der Seen, und Hero der Tausend Inseln, wurde kürzlich in Buchanan County, Iowa, auf unmensliche und schändliche Weise „geknüttelt." In einer der kältesten Nächte (14 Januar) wurde sein Haus von einem Duzend Männer angefallen, deren Anführer ein Kerl, Namens Bennet, früher in Delaware County wohnend, war. — Sie schleppten ihn aus seinem Bette, und banden ihn an einen Baum fest, um ihn zu schlagen. Seine heldenmüthige Tochter sprang zu seinem Beistande herbei und während sie die Flinten zum Abfeuern auf sie richteten, zerschneidte sie die ihn festhaltenden Stricke. Aber sie banden ihn noch einmal, und drohten, ihr das Leben zu nehmen, wenn sie sich wieder zu nähern wage. Dagegen jeder Drucker bereit war erklärte sie doch, lieber sterben zu wollen als ihren Vater leiden zu lassen. Zwar schnitt sie ihn wieder los, allein er wurde nochmals fest gebunden, und sie selbst festgehalten, worauf sie ihm 50 Streiche mit einem Dönsenmesser auf den nackten Rücken gaben. Dann spannten sie seine eigenen Pferde ein, setzten ihn und die Tochter in einen Schlitten, und beorderten ihn, wegzufahren, und bei Lebensstrafe nie wieder zu kommen. Die Ansidlung Bennets war die einzige in der Nähe, und bis zum nächsten Hause hatte er 20 Meilen weit zu fahren — in einer Nacht, welche die kälteste dieses Winters war. Die Bande durchsuchte sodann das Haus, und nahm einiges Geld mit sich das sie finden konnte. Johnson reichte später bei dem Gericht in Lynn County eine Klage gegen sie ein. Der Scheriff ging mit einigen Leuten aus um Bennet und seine Genossen zu arretiren, wurde aber mit Gewaltthätigkeit zurück getrieben. Eine zweite Partei wiederholte den Versuch, angeführt von einem Manne, der aus dieser Ansidlung vertrieben worden war, weil er sich Bennet nicht anschließen wollte. Ehe sie jedoch bei dem Hause ankamen, waren Bennet und einige seiner Genossen entflohen; nur 3 oder 4 wurden gefunden, und gefangen genommen, unter ihnen der, welcher Johnson am Baume geschlagen hatte. Von denen, die mit Bennet entflohen, litten 3 oder 4 so sehr durch die Kälte, daß zwei derselben gestorben sind. R. S. 3.

G u. — In Buffalo sind die Geschäfte so lebhaft und die Seitengänge so gedrängt mit Leuten, die hin und her eilen, das einer der Kaufleute daselbst, wie er in einer Zeitung besahe, machte, gewöhnlich von 15 Minuten bis zu einer halben Stunde mit einem ausgedehnten Kaufesock in der Hand stehen muß, bis er ihm auf die Straße werfen kann, ohne Jemand zu treffen.

Der Liberale Beobachter



Reading, den 7. März 1843.

Ein Brief von Washington, an A. J. Fr. v. F. r. liegt in der Redaction dieses Blattes zum Abholen bereit.

Wegen eingetretener Hindernisse in der Herausgabe des "Nedlichen Forschers," kann die 4te Nummer desselben diese Woche nicht erscheinen. Wann sie erscheint, werden wir im nächsten Blatte anzeigen.

Das Bankrottgesetz widerrufen.

Am vorletzten Samstag passirte die Bill für den Widerruf des Bankrottgesetzes, auch im Senat des Congresses, und zwar mit der unerwarteten Mehrheit von 32 gegen 13 Stimmen. Unsere Leser werden sich erinnern, daß dieselbe schon vor einigen Wochen, im Hause mit überwiegender Mehrheit passirte, weshalb zu erwarten ist daß der Präsident dieselbe unterzeichnen wird. An der District Court in Philadelphia wurden schon während der vorigen Woche keine Gesuche für die Wohlthaten des Bankrottgesetzes angenommen, weil man nicht wissen konnte wie der Präsident darüber entscheiden würde; in Neu York wurden sie zwar angenommen, aber aus ähnlichen Ursachen nichts weiter damit gethan. Es wäre denn dieses Gesetz, welches nicht einmal das Alter von einem Jahre erreicht, aus der Gesetz-Sitze gestrichen. Nur Wenige benutzten die Wohlthaten desselben auf eine ehrliche Weise, aber viele Andere benutzten es um ihre rechtmässigen, und mehr ehrlichen Gläubiger zu betrügen, wodurch es mehr zur Schande wie zur Ehre der Nation gereichte, daher mag es zweckdienlich sein daß dasselbe aufgehoben wurde.

Distrikt-Eintheilung.

Die Eintheilung des Staats in Congress-Senatorials und Repräsentanten-Distrikte, welche der diesjährigen Gesetzgebung obliegt, bietet dem Gouverneur und seinen Helfershelfern ein weites Feld dar die Distrikte zu verunstalten und die Oppositionspartei um ihre rechtmässige Repräsentation zu betrügen. Wenn wirklich die genannten Eintheilungen durch die gegenwärtige Gesetzgebung zu Stande kommen sollten, was noch etwas ungewiß ist, so wird man sehen daß es die einzige Absicht des Gouverneurs war, die demokratischen Whigs soviel wie möglich aus den gesetzgebenden Hallen entfernt zu halten und seinen politischen Glaubensbrüdern freies Spiel zu verschaffen.

Der Libanon "Courier" gibt ein herrliches Beispiel, wie die Locosofos beabsichtigen den Staat einzutheilen. Ein Loko, Namens J. P. Bramly, berichtete eine Eintheilungs-Bill, worin er Libanon County zerschneidet, ein Theil zu Berks und das übrige zu Cumberland, Perry und Dauphin gibt, wodurch Libanon jede Gelegenheit verlieren würde einen Repräsentanten nach dem Wunsche seiner Einwohner zu wählen. Dieser Mann zeigt sich als ein brauchbares Werkzeug in den Händen seines Meisters; und für seine Mühe, womit er die Pläne ausfertigt, sollte er ein Halsband bekommen, worauf mit goldenen Buchstaben steht: "Ich bin David N. Porters Hund."

Sparsamkeit.

Hr. Evans sagte kürzlich in einer Rede im Hause der Repräsentanten des Congresses, daß die Ausgaben für die achtzehn Monate vor dem 13. Januar 1843, wofür durch den letzten Congress gefordert wird, ohne die Interessen und Abbezahlung der öffentlichen Schuld, nicht mehr wie \$22,000,000 betragen werden. — Zwei und zwanzig Millionen Thaler, für ein und ein halbes Jahr. — Wie stimmt dies überein mit den Ausgaben unter Martin Van Buren's Administration — zu vierzig Millionen Thaler das Jahr, was für dieselbe Zeit 80 Millionen Thaler machen würde? Ist das nicht Sparsamkeit! wurden keine von den Whig-Verprechungen erfüllt? Lasset diese Thatfache für sich selbst antworten.

Millerismus.

Wir öffnen fast keine Zeitung worin wir nicht eine oder die andere Angabe von dem Treiben des Weltuntergangs Propheten finden, nebst Erzählungen von den verderblichen Folgen die daraus entstehen. Ueberall wo der Prophet auftritt und seine firen Ideen auskramt, findet er mehr oder weniger Anhänger, die davon so begeistert werden, daß irgend ein zufälliges Naturereigniß hinlänglich ist, sie verrückt oder wahnsinnig zu machen. — Sonderbar und zugleich lobenswerth ist es, daß auch nicht ein einziges von den öffentlichen Blättern, weder religiösen noch politischen Inhalts, Miller's Lehren Beifall zollt oder sie unterstützt. Alle streben vereint gegen ihn, machen sich über ihn lustig und suchen ihre Leser von der Wahrheit zu überzeugen, daß Miller's Prophezeiungen nur Humbug sind. Wenn der 23. April herankommt, wird sich dies wahrscheinlich bestätigen; Miller wird sich schlau, wie ein Fuchs, aus der Schlinge ziehen und seine Anhänger werden einsehen wie er sie betrogen hat.

Furchtbares Feuer und Lebensverlust.

Am vorletzten Samstag geriet das Schweinefleisch Magazin der Herren Wood und Pugh, in Cincinnati, Ohio, in Brand, wodurch zwar kein bedeutender Schaden verursacht wurde aber 8 bis 12 Personen ums Leben kamen und etwa 20 mehr oder weniger beschädigt wurden. Das Feuer entstand um 5 Uhr Nachmittags und die im Hause befindlichen Arbeiter versuchten zuerst das Feuer im Gebäude zu ersticken, was eine furchtbare Explosion verursachte, wodurch das Dach in die Luft gehoben wurde und in Trümmern in die Straße stürzte. Die Mauren des obern Theils stürzten ebenfalls ein, wodurch wahrscheinlich das allergrößte Unglück verursacht wurde. Die Anzahl derer die das Leben dabei verloren, konnte noch nicht ermittelt werden, als diese Nachricht abging, doch wußte man daß die folgenden Personen dabei umkamen:

Joseph Bonfall, Ehrw. Hr. Collins, katholischer Geistlicher, Caleb Taylor, Kaufmann, J. S. Edmans, Schweinefleisch Packer, H. S. Chamberlein, John Dye, deutscher Arbeiter, C. Reib, John Blackmore und noch zwei oder drei deutsche Arbeiter, deren Namen nicht bekannt. Ohne diese wurden einige zwanzig Personen beschädigt, einige so gefährlich daß man an ihrem Aufkommen zweifelte. Der durch das Feuer angerichtete Schaden ist, wie gelagt, nicht sehr groß; das in dem Gebäude befindliche Schweinefleisch wurde zwar alle zerstört, aber das Gebäude selbst war so hoch versichert, daß es ohne Schaden wieder aufgebaut werden kann.

Begnadigungen.

Auf Ansuchen der Gesetzgebung überlieferte der Staatssekretär vorige Woche einen genauen Bericht von den Begnadigungen, welche durch die respectiven Gouverneure von Pennsylvania erteilt wurden, von 1790 bis auf die gegenwärtige Zeit, wovon folgendes eine genaue Angabe ist:

Table with 2 columns: Name, Count. Includes Thomas McKissin (9), Thomas M'Kean (9), Simon Schneider (9), William Findlay (3), Joseph Hester (3), John A. Schulze (6), Georg Wolf (6), Joseph Dittner (3), David N. Porter (4).

Reliefnoten.

Nach einer genauen Angabe, sind von den ausgegebenen \$2,186,656 Reliefnoten nur noch \$1,644,317 im Umlauf; die übrigen wurden theils von den Banken selbst und theils von dem Staatschazmeister vernichtet. Wenn daher das Zerfällungs-gesetz für jene Noten in Kraft bleibt und vollzogen wird, so werden sie nach einem Jahre fast verschwunden sein. Aber es scheint, daß die Vollziehung jenes Gesetzes ziemlich schwierig, wenn nicht gar unmöglich ist, da der Staatschazmeister wohl nicht immer jeden Monat in seiner Kasse \$100,000 finden wird zum Zerfällern.

Einwanderung.

Einer Mittheilung vom Staats-Departement gemäß, welche dem Congress vorgelegt wurde, betrug die Zahl der Einwanderer, welche im Jahre 1842 in den Ver. Staaten ankamen 110,984 — von welchen in Neu York allein 74,014 landeten.

Ein ehrwürdiger Taugenichts.

Ein Correspondent des Philadelphia Evening Journal schrieb am 20. Februar von Bradford County, Pa.: — Vor ungefähr achtzehn Monaten kam der Ehrwürdige Leveere in ein friedliches Thal der Susquehanna, auf Ersuchen einer Gemeinde, deren Seelsorge er übernehmen sollte. Seine Kleider waren fast bis auf die Fäden abgetragen und die Perücke des Ehrwürdigen hatte augenscheinlich bessere Tage gesehen. Sein ehrwürdiges Ansehen, seines Benehmen und ausgezeichnete Talente, verschafften ihm bald die Achtung der Gemeindeglieder und dies legte nach kurzem Bedenken, den Mann nach seinem schwarzen Rock und Perücke beurscheidend, ihn als ihren Prediger ein und einige Monate wurde er in der ganzen Umgebung bewundert, wegen seiner Bereitschaft, Eifer und Frömmigkeit.

Es fand sich nun, daß der mit der Perücke bedeckte, ehrwürdige Herr ein junges Mädchen zur Mutter gemacht hatte, ohne vorher an die Trauung zu denken. Die Verführte ist von schlichter aber respectabler Familie, selbst noch jung, schön, unverheirathet und in ihrem frühern Leben als ein Muster der Tugend bekannt. Vor ungefähr einer Woche wurde der Zustand der Tochter den Eltern bekannt. Die Mutter fiel in Krämpfe, worin sie noch lag als der Richterstatter schrieb. Ihr Vater, der während seinem ganzen Leben darnach strebte, seine Familie unbesleckt zu erhalten und sie nun auf diese Art geschändet sah, wurde von der Nachricht so angegriffen, daß er seine Hände krampfhaft über die Brust zusammenpreßte und den Geist aufgab. Der ehrwürdige Verführer hat vorläufig im Gefängnisse von Bradford County Quartier bekommen.

Auferstehung.

Stephan Camphor, Todtengräber des Bethel Begräbnißplatzes, an der Bellair Straße, bei Baltimore, und sein Gehülfe, James Smith, beide Farbige, wurden am vorletzten Freitage in Baltimore arretirt, weil sie die Auferstehung der Todten befördern

und einen todten farbigen Knaben auf dem gedachten Begräbnißplatz ausgegraben hatten. Camphor wurde erlaubt Bürgschaft für sein Erscheinen am Montage zu stellen; Smith mußte ins Gefängniß wandern.

Folgen von Propbet Millers Narheiten. — Am vorletzten Freitage hatte die Frau von Jonathan Leverage, eines respectablen Handwerkers, von Newark, N. J., welche durch Millers Lehren verrückt geworden war, sich selbst und ihren zwei Kindern Arsenik beigebracht, wovon das eine 3 und das andere 1 Jahr alt war. Ehe sie die unbesonnene That vollbrachte, schickte sie ihre drei ältesten Kinder zu ihren Tanten in der Nachbarschaft. Eins der Kinder starb um 12, das andere um 2 und sie selbst um 6 Uhr.

Demokratische Whig Staats-Convention.

In Uebereinstimmung mit den getroffenen Vorkehrungen, versammelten sich ungefähr zwölft hundert Delegaten, welche 36 Counties des Staats repräsentiren, im Courthouse der Stadt Harrisburg, am Mittwoch den 22. Februar. Das Gebäude war nicht hinlänglich um die Menschenmasse alle zu fassen die von allen Seiten des Staats zugegen war. Wir haben selten einen so großen Entzückungsbemerk, als bei dieser Convention. — Der große Harrisburg-Zugzug von 1839 lieferte nur ein solches Beispiel. Die Convention wurde um 10 Uhr zur Ordnung berufen, und als einstweiliger Vorsitzender Colonel George Mayer, von Lancaster, ernannt. Die Herren Morton M'Michael, von Philadelphia County, und Dr. I. Benson von Berks, dienten als einstweilige Secretäre der Convention.

Eine Committee von 36, ein Delegat aus jedem County, wurde sodann ernannt, um die gehörige Anzahl der Beamten für die stehende Organisation der Convention einzuberichten. Nach Verlesung der Namen entfernte sich die Committee, und während ihrer Abwesenheit wurde die versammelte Menge von Richter Conrad von Philadelphia, mit einer kräftigen und eindrucksvollen Rede unterhalten. Die Herren Chandler, Brady u. Gen. Smith folgten, deren Reden mit großem Beifall und Entzückung aufgenommen wurden.

Die Committee erstattete sodann durch ihren Secretär, John Adams Fischer, Esq. folgende Liste der Beamten für die Convention, die mit Beifall angenommen wurden.

Präsident:

Abraham N. M'Jvain, von Chester.

Vices-Präsidenten:

- John Ely, Bucks County, John Landis, Lancaster, Col. Geo. Mayer, do. Philip Smoyer, York, Melchior Brenneman, Cumberland, John N. M'Clintock, Esq., Perry, Dr. Ior Benson, Berks, Wm. S. M'Kerter, Schuylkill, John Keisring, Northampton u. Monroe Geo. Brosius, Northumberland, William M'Dowell, Mifflin, James M'archers, Juniata, Levi B. Christ, Union, William Sloan, Columbia, Walter Craig, Washington, Georg M'ullin, Bedford, John Withrow, Franklin, Davis Henderson, Montgomery, Benjamin Jordan, Dauphin, John Woffler, Libanon, John Senlon, Cambria, James Wilson, Adams, Jonathan M'Williams, Huntingdon, Andreas Wylie, jr., Allegheny, T. P. Eyre, Esq., Delaware, Wm. J. Painter, Lycoming, Jeremiah Church, Clinton, E. B. Blaine, Erie, Joseph Chamberlain, Crawford, William Allison, Centre, John M'Corb, Bradford, Jos. M. Thomas, Philadelf. City u. Ca'ty. G. S. M'Cor, Clearfield.

Secretäre:

- Joseph Meire, Montgomery, H. S. Harper, Adams, Josuah B. Combs, Columbia, Friederich S. Kay, Allegheny, William Johnson, Lycoming, Israel Carpenter, Lancaster, Maj. Michael Criswell, Mifflin, Lorenz I. Schwan, Libanon, Charles Lawton, Schuylkill. Nachdem die Beamten ihre Sige angenommen hatten, wurde auf Antrag von Jos. M. Chandler eine Committee von 7 ernannt um reguläre Beschlüsse abzufassen, um dieselben der Convention vorzulegen. Der Vorsitzende ernannte folgende Herrn als eine solche Committee:

- Joseph A. Chandler, Philadelphia, Thomas E. Franklin, Lancaster, J. S. Morton, Delaware, Jasper E. Brady, Franklin, John S. Richards, Berks, George W. Patton, Mifflin, Joseph Chamberlain, Crawford. Die Convention vertrat sich sodann bis um 3 Uhr des Nachmittags. Lange vor der bestimmten Stunde füllte sich das Courthouse mit Delegaten, so daß keine Ecke leer blieb. Hr. Chandler, der Vorsitzende der Committee berichtete eine Einleitung und beschloß, die von der Convention mit großem Beifall einstimmig angenommen wurden. [Wir werden die Beschlüsse nächste Woche unseren Lesern vorlegen.] Hr. Chandler, wurde während der Verlesung derselben öfters mit herzlichem Beifall rufen unterbrochen, und als der Name von Henry Clay genannt, und er förmlich als Candidat für Präsident der Ver. Staaten er-

nannt wurde, brach die versammelte Menge in ein enthusiastisch Hurrahgeschrei aus, das eine lange Zeit dauerte.

Auf Antrag, ernannte der Präsident folgende Committee, um eine Adresse an das Volk von Pennsylvania abzufassen:

- Morton M'Michael, Philadelphia, E. Guver, Dauphin, Robert J. Conrad, Philadelphia, Gen. S. Alexander, Cumberland, Thomas E. Cochran, York, J. F. Denny, Franklin, J. Jones, Montgomery, John A. Fischer, Dauphin, Abraham Kaufman, Lancaster, Dr. G. M. Eckert, Schuylkill. Auf Antrag, wurde die Committee, welche die Beamten der Convention einberichtet, ermächtigt, eine Central Staats Committee zu ernennen. Während der Abwesenheit derselben wurde die Convention angeredet von den Herren M'Casey und Wallace, von Philadelphia, And. Wylie, Esq., von Allegheny, Gen. S. Alexander, von Cumberland, und J. S. Campbell, von Schuylkill.

Die Committee über den Gegenstand machte folgenden Bericht: Demokratische Whig Central-Committee.

- Jonathan Roberts, Montgomery, George W. Toland, Philadelphia City, Charles Gibbons, do. Peter Kovoudt, Philad. County, John A. Fischer, Harrisburg, Henry Pfeffer, do. Aelch. William Clark, Dauphin, Joseph Patton, Columbia, Gen. James Irvin, Centre, John Strohm, Lancaster, Aelch. Thomas S. Baird, Allegheny, Gen. Samuel Alexander, Cumberland, John S. Richards, Berks.

Nachdem noch mehrere Herren die Convention angeredet, und andere Geschäfte abgemacht waren, vertagte sich die Convention mit neun kräftigen Hurrahs für den "Henry des Westens." Vaterl. Wächter.

Von der Gesetzgebung.

Freitag, Februar 24. Im Senat wurden Bittschriften über mancherlei Gegenstände überreicht, unter anderen welche, daß den Banken des Staats erlaubt werde, kleine Noten auszugeben. Welche für die Widersetzung des Gesetzes für die Abschaffung der Einkerkung für Schulden. Gleichfalls welche gegen die Errichtung eines neuen County's aus Theilen von Dauphin, Lancaster und Libanon, und eine für die Abschaffung der Todesstrafe. Sonst wurde an diesem Tage nichts von Wichtigkeit verhandelt.

Freitag 25. Im Hause trug Hr. Deford darauf an, die Rechtscommittee zu instruiren, zu untersuchen ob es zweckmäßig sei die Gesetze zu widerrufen, welche den Courten Gewalt geben Corporationen zu gründen.

Eine Bill zur Regulierung der Wahlplätze, passirte und wurde an den Senat gesandt. Die Herren Barrett, Russell und Goodwin legten Bills vor, den Staat in Congress-Distrikte zu theilen. Hr. Skinner eine, den Staatschazmeister zu autorisiren, Staatschuldscheine in Bezahlung für Land anzunehmen. Die Bill vom Hause, welche den Chazmeister autorisirt Schuldscheine zu Bezahlung der fälligen Interessen auszugeben, kam zur dritten Lesung auf, passirte nach langen Debatten und wurde zur Bewilligung einiger unbedeutender Veränderungen an den Senat zurückgesandt.

Im Senat berichtete Hr. Feably, von der dazu bestimmten Committee, eine Bill, wodurch der Staat in Wahlbezirke für Senatoren und Repräsentanten für die Staats-Gesetzgebung eingetheilt wird.

Die Bill für das neue County, genannt Madison, welches im Vorschlag ist aus Theilen von Columbia und Luzerne gemacht zu werden, war eine Weile zur dritten Lesung unter Erwägung und wurde dann an die Senatoren jenes Districts zur Untersuchung übergeben.

Freitag 27. Im Hause vergingen fast anderthalb Stunden mit der Annahme von Bittschriften, worunter die von einer Anzahl alter, heirathslustiger Jungfern von Green County, war, worin sie bitten einen Tax auf Wittwer und alte Jungstellen zu legen. Die Bittschrift gab viel Stoff zum Lachen und nichts weiter.

Die Herren Elwell und Robinson übergeben Beschlüsse die fernere Einlösung der Reliefnoten einzustellen bis zum 1. Mai oder Juni, und dann nur \$50,000 monatlich zu vernichten. — Das Haus verwarf die Beschlüsse. Hr. Rockhill forderte die zweite Lesung seines Beschlusses, monatlich nur \$50,000 zu vernichten, was nicht angenommen wurde.

Ein Beschlusse von Hrn. McCaslin, die Gesichtsbarkeit der Friedensrichter auf ihre resp. Raunfchips zu beschränken worin sie wohnen, wurde auf unbestimmte Zeit verschoben.

Hr. Skinner legte einen Beschlusse vor, die Constitution dieser Republik so zu verändern, daß wenn eine Bill, die mit dem Veto des Gouverneurs belegt ist, und hernach in beiden Häusern mit einer Mehrheit passirt, ein Gesetz sein soll. Auf den Tisch gelegt. Senat. Auf Vorschlag des Hrn. Kidder wurde der General-Auditor ersucht dem Senate die Summe der Verträge in den letzten zehn Jahren zu berichten, mit den Namen der Betrüger und den Betrag der Schuld eines jeden. Die Bill, Bewilligungen für Collegien u. einzustellen, kam auf und wurde an die Committee über Erziehung übergeben.

Ein Zusatz zu der Akte, die Einkerkung für Schulden aufzuheben, passirte in Committee des Hanges und wurde der Rechtscommittee übergeben.

Der Senat bewilligte die Veränderungen des Hauses an der Bill zur Bezahlung der Interessen von der Staatsschuld. Sie bedarf nur noch die Unterschrift des Gouverneurs. Freitag 28. Im Hause entstanden neue Ankeren über die Bill, die Bezahlung der am 1. Februar und am 1. August d. J. falligen Interessen von der Staatsschuld betref-